



# Schmutzwasser- Hebeanlage

Unterflurbox

**UFB 300**

**UFB 300**

Betriebsanleitung

**Inhalt:**

Seite

Konformitätserklärung .....	3
1. Allgemeines.....	4
1.1 Zugehörigkeit .....	4
1.2 Anfragen und Bestellungen.....	4
1.3 Technische Daten .....	4
1.4 Einsatzbereich .....	5
1.5 Zubehör .....	5
2. Sicherheit .....	5
2.1 Kennzeichnung von Hinweisen in der Betriebsanleitung .....	5
2.2 Personalqualifikation.....	6
2.3 Gefahren bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise .....	6
2.4 Sicherheitsbewußtes Arbeiten.....	6
2.5 Sicherheitshinweise für den Betreiber / Bediener.....	6
2.6 Sicherheitshinweise für Wartungs-, Inspektions- und Montagearbeiten .....	6
2.7 Eigenmächtiger Umbau und Ersatzteilherstellung.....	7
2.8 Unzulässige Betriebsweisen .....	7
3. Transport und Zwischenlagerung .....	7
3.1 Transport .....	7
3.2 Zwischenlagerung/Konservierung .....	7
4. Beschreibung .....	7
5. Installation .....	7
5.1 Einbau der Pumpe .....	10
5.2 Einbauvorschlag .....	10
6. Reinigung und Wartung .....	10
6.1 Ausbau der Pumpe(n).....	11
6.2 Einbau der Pumpe(n).....	11
6.3 Wartung.....	11
6.4 Wartung der integrierten Rückschlagklappen .....	12
6.5 Einsatz von Tauchpumpen.....	12
7. Störungen: Ursachen und Beseitigung .....	12
8. Gewährleistung .....	13
9. Technische Änderungen .....	13
Anlagen	
Anlage A: Abmessungen.....	13
Anlage B: Ersatzteile/Ersatzpumpen .....	14

# Konformitätserklärung

---

Hiermit erklären wir, die **ZEHNDER Pumpen GmbH**  
**Zwönitzer Straße 19**  
**08344 Grünhain-Beierfeld,**

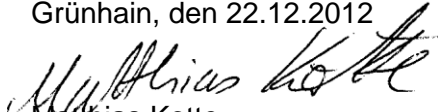
dass die Schmutzwasserhebeanlagen der Baureihe UFB 300  
folgenden einschlägigen Bestimmungen in der jeweils gültigen Fassung entsprechen:

- **EG-Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG**
- **EMV-Richtlinie 2004/108/EG**
- **Maschinenrichtlinie 2006/42/EG**

Angewendete übereinstimmende Normen, insbesondere

- **EN 809**
- **EN 60 335-1**
- **EN 60 335-2-41**
- **EN 50 081-1**
- **EN 50 082-1**

Grünhain, den 22.12.2012

  
Matthias Kotte  
Produktentwicklung

# 1. Allgemeines:

## 1.1 Zugehörigkeit

Diese Betriebsanleitung ist gültig für die Schmutzwasser-Hebeanlagen der Baureihe **UFB**.

**Bei Nichtbeachtung der Betriebsanleitung, insbesondere der Sicherheitshinweise, sowie beim eigenmächtigen Umbau des Geräts oder dem Einbau von Nicht-Originalersatzteilen erlischt automatisch der Gewährleistungsanspruch. Für hieraus resultierende Schäden übernimmt der Hersteller keine Haftung!**

Wie jedes andere Elektrogerät kann auch dieses Produkt durch fehlende Netzspannung oder einen technischen Defekt ausfallen. Wenn Ihnen dadurch ein Schaden entstehen kann, sollte entsprechend der Anwendung ein Notstromaggregat, eine zweite Anlage (Doppelanlage) und/oder eine netzunabhängige Alarmanlage eingeplant werden. Auch nach dem Kauf stehen wir Ihnen als Hersteller zur Beratung gern zur Verfügung. Bei Defekten oder Schadensfällen wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

**Hersteller:** ZEHNDER Pumpen GmbH  
Zwönitzer Straße 19  
08344 Grünhain-Beierfeld

**Baugrößen:** UFB 300/30, UFB 300/35 und UFB 300/40  
UFB 300/30 Doppel, UFB 300/35 Doppel und UFB 300/40 Doppel

**Stand der Betriebsanleitung:** März 2013

## 1.2 Anfragen und Bestellungen:

Anfragen und Bestellungen richten Sie bitte an Ihren Fachhändler.

## 1.3 Technische Daten:

	UFB 300/30	UFB 300/35	UFB 300/40
<b>Aufnahmeleistung <math>P_1</math></b>	300 W	850 W	850 W
<b>Motornennleistung <math>P_2</math></b>	130 W	430 W	430 W
<b>Spannung U</b>	230 V	230 V	230 V
<b>Frequenz f</b>	50 Hz	50 Hz	50 Hz
<b>Nennstromaufnahme <math>I_{\text{nenn}}</math></b>	1,3 A	3,7 A	3,7 A
<b>Drehzahl n</b>	2800 min <sup>-1</sup>	2800 min <sup>-1</sup>	2800 min <sup>-1</sup>
<b>Max. Fördermenge <math>Q_{\text{max}}</math></b>	7 m <sup>3</sup> /h	11 m <sup>3</sup> /h	10 m <sup>3</sup> /h
<b>Max. Förderhöhe <math>H_{\text{max}}</math></b>	7,5 m	11 m	10,0 m
<b>Max. Mediumtemperatur <math>t_{\text{max}}</math></b>	40 <sup>0</sup> C*	40 <sup>0</sup> C*	40 <sup>0</sup> C*
<b>Druckanschluß</b>	G 1 1/2" AG	G 1 1/2" AG	G 1 1/2" AG

## Werkstoffe:

<b>Behälter</b>	PE	PE	PE
<b>Pumpengehäuse</b>	PP	PP	PP
<b>Lauftrad</b>	PA 6	PA 6	PA-6
<b>Welle</b>	1.4301	1.4301	1.4301
<b>Druckleitung</b>	PP	PP	PP
<b>Dichtungen</b>	NBR/ Chloroprene	NBR/ Chloroprene	NBR/ Chloroprene

\* kurzzeitig bis 90<sup>0</sup> C (Waschmaschinenabwasser)

## 1.4 Einsatzbereich

Die Schmutzwasser-Hebeanlagen der Baureihe UFB sind speziell für die Unterflurinstallation ausgelegt. Sie dienen zur automatischen Entsorgung häuslich verschmutztem Abwasser oder Regenwasser in Kellerräumen (z.B. Bodenabläufe, Waschmaschinen, Waschbecken, Duschen) unterhalb der Rückstauenebene.

**ACHTUNG** Kondensatabwasser aus Brennwertgeräten ist vor der Einleitung in die Anlage zu neutralisieren oder ausreichend zu verdünnen. Die Einleitung von Fäkalien oder fäkalienhaltigem Abwasser sowie brennbarer oder explosiver Flüssigkeiten/Bestandteile ist untersagt.

## 1.5 Lieferumfang

Die Hebeanlage besteht aus dem Pumpenbehälter mit integriertem Preßdichtungsflansch, einem teleskopischen Aufsatzstück, einer befliesbaren Abdeckplatte (Klasse A) mit Zulauffunktion und Geruchverschluss. Die maximale Grundwasserbeständigkeit beträgt 2 m. Der Druckabgang hat ein R 1½“ Außengewinde.

Folgende Versionen sind erhältlich:

- 1 Pumpe mit Schwimmerschalter
- 2 Pumpen mit pneumatischer Niveausteuern und Schaltgerät

## 1.6 Sonderzubehör

- Anschlußstutzen für zusätzliche seitliche Zuläufe in DN 50, DN 70 und DN 100
- Dichtungssset zum Einbau in WU Beton
- Verlängerungsstück mit Flansch
- Verschiedene Abdeckplatten mit und ohne Zulauffunktion

## 2. Sicherheit:

( aus:“VDMA-Einheitsblatt 24 292“)

Diese Betriebsanleitung enthält grundlegende Hinweise, die bei Aufstellung, Betrieb und Wartung zu beachten sind. Daher ist diese Betriebsanleitung unbedingt vor Montage und Inbetriebnahme vom Monteur sowie dem zuständigen Fachpersonal/Betreiber zu lesen und muß ständig am Einsatzort der Maschine/Anlage verfügbar sein.

Es sind nicht nur die unter diesem Hauptpunkt Sicherheit aufgeführten, allgemeinen Sicherheitshinweise zu beachten, sondern auch die unter anderen Hauptpunkten eingefügten, speziellen Sicherheitshinweise, so z.B. für den privaten Gebrauch.

### 2.1 Kennzeichnung von Hinweisen in der Betriebsanleitung

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise, die bei Nichtbeachtung Gefährdungen für Personen hervorrufen können, sind mit allgemeinem Gefahrensymbol



Sicherheitszeichen nach DIN 4844 - W 9,

bei Warnung vor elektrischer Spannung mit



Sicherheitszeichen nach DIN 4844 - W 8

besonders gekennzeichnet.

Bei Sicherheitshinweisen, deren Nichtbeachtung Gefahren für die Maschine und deren Funktion hervorrufen kann, ist das Wort **ACHTUNG** eingefügt

Direkt an der Maschine angebrachte Hinweise wie z.B. - Drehrichtungspfeil  
- Kennzeichen der Fluidanschlüsse

müssen unbedingt beachtet und in vollständig lesbarem Zustand gehalten werden.

## **2.2 Personalqualifikation und Schulung**

Das Personal für Bedienung, Wartung, Inspektion und Montage muß die entsprechende Qualifikation für diese Arbeiten aufweisen. Verantwortungsbereich, Zuständigkeit und die Überwachung des Personals müssen durch den Betreiber genau geregelt sein. Liegen bei dem Personal nicht die notwendigen Kenntnisse vor, so ist dieses zu schulen und zu unterweisen. Dies kann, falls erforderlich, im Auftrag des Betreibers der Maschine durch den Hersteller/Lieferer erfolgen. Weiterhin ist durch den Betreiber sicherzustellen, daß der Inhalt der Betriebsanleitung durch das Personal voll verstanden wird.

## **2.3 Gefahren bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise**

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann sowohl eine Gefährdung für Personen als auch für Umwelt und Maschine zur Folge haben. Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann zum Verlust jeglicher Schadensersatzansprüche führen.

Im Einzelnen kann Nichtbeachtung **beispielsweise** folgende Gefährdungen nach sich ziehen:

- Versagen wichtiger Funktionen der Maschine/Anlage
- Versagen vorgeschriebener Methoden zur Wartung und Instandhaltung
- Gefährdung von Personen durch elektrische, mechanische und chemische Einwirkungen
- Gefährdung der Umwelt durch Leckage von gefährlichen Stoffen

## **2.4 Sicherheitsbewußtes Arbeiten**

Die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Sicherheitshinweise, die bestehenden nationalen Vorschriften zur Unfallverhütung sowie eventuelle interne Arbeits-, Betriebs- und Sicherheitsvorschriften des Betreibers sind zu beachten.

## **2.5 Sicherheitshinweise für den Betreiber / Bediener**

- Führen heiße oder kalte Maschinenteile zu Gefahren, müssen diese Teile bauseitig gegen Berührung gesichert sein.
- Berührungsschutz für sich bewegende Teile (z.B.Kupplung) darf bei sich in Betrieb befindlicher Maschine nicht entfernt werden.
- Leckagen (z.B. der Wellendichtung) gefährlicher Fördergüter (z.B. explosiv, giftig, heiß) müssen so abgeführt werden, daß keine Gefährdung für Personen und Umwelt entsteht. Gesetzliche Bestimmungen sind einzuhalten.
- Gefährdungen durch elektrische Energie sind auszuschließen (Einzelheiten hierzu siehe z.B. in den Vorschriften des VDE und der örtlichen Energieversorgungsunternehmen).

## **2.6 Sicherheitshinweise für Wartungs-, Inspektions- und Montagearbeiten**

Der Betreiber hat dafür zu sorgen, daß alle Wartungs-, Inspektions- und Montagearbeiten von autorisiertem und qualifiziertem Fachpersonal ausgeführt werden, das sich durch eingehendes Studium der Betriebsanleitung ausreichend informiert hat.

Grundsätzlich sind Arbeiten an der Maschine nur im Stillstand durchzuführen. Die in der Betriebsanleitung beschriebene Vorgehensweise zum Stillsetzen der Maschine muß unbedingt eingehalten werden. Pumpen oder Pumpenaggregate, die gesundheitsgefährdende Medien fördern, müssen dekontaminiert werden. Unmittelbar nach Abschluß der Arbeiten müssen alle Sicherheits- und Schutzeinrichtungen wieder angebracht bzw. in Funktion gesetzt werden.

Vor der (Wieder)inbetriebnahme sind die im Abschnitt Erstinbetriebnahme aufgeführten Punkte zu beachten.

## 2.7 Eigenmächtiger Umbau und Ersatzteilherstellung

Umbau oder Veränderungen der Maschine sind nur nach Absprache mit dem Hersteller zulässig. Originalersatzteile und vom Hersteller autorisiertes Zubehör dienen der Sicherheit. Die Verwendung anderer Teile kann die Haftung für die daraus entstehenden Folgen aufheben.

## 2.8 Unzulässige Betriebsweisen

Die Betriebssicherheit der gelieferten Maschine ist nur bei bestimmungsmäßiger Verwendung entsprechend Abschnitt 1 - Allgemeines - der Betriebsanleitung gewährleistet. Die im Datenblatt angegebenen Grenzwerte dürfen auf keinen Fall überschritten werden.

### ACHTUNG

**Auch ein automatisch arbeitendes Gerät wie z.B. eine Hebeanlage darf nicht längere Zeit unbeaufsichtigt betrieben werden. Entfernen Sie sich längere Zeit von dem Gerät, dann unterbrechen Sie bitte die Stromversorgung der Geräte welche in die Hebeanlage entwässern (z.B. Waschmaschine), oder verwenden Sie unser Alarmschaltgerät mit Waschmaschinenstop um bei Störungen an der Hebeanlage eine Überflutung zu vermeiden.**

## 3. Transport und Zwischenlagerung

### 3.1 Transport

Die Hebeanlage darf weder geworfen, noch angestoßen noch fallengelassen werden.

### 3.2 Zwischenlagerung/Konservierung

Zur Zwischenlagerung und Konservierung genügt die Aufbewahrung an einem kühlen, trockenen, frostfreien und dunklen Ort. Die Anlage sollte waagrecht stehen

## 4. Beschreibung

### Aufbau und Wirkungsweise:

Die Hebeanlagen sind nur für den Anschluß an 230 V, 50 Hz (Wechselstrom) geeignet. Der Motor ist mit einem thermischen Überlastschutz ausgestattet und schaltet selbsttätig ab, wenn er zu heiß wird. Nach dem Abkühlen schaltet er automatisch wieder ein. Die Anlagen sind nach den Richtlinien des Institutes für Bautechnik mit Rückschlagklappen ausgestattet und arbeiten automatisch mit Hilfe eines eingebauten Schwimmerschalters bzw. bei Doppelanlagen mit einer pneumatischen Niveausteuerng: Steigt der Flüssigkeitsspiegel im Behälter über ein bestimmtes Niveau an, so schaltet die Niveausteuerng die Pumpe ein und der Pumpvorgang beginnt. Nach dem Leerpumpen des Behälters schaltet die Pumpe automatisch wieder ab. Dabei verhindert die eingebaute Rückschlagklappe das zurückfließen des geförderten Wassers aus der Druckleitung in den Behälter. Bei Doppelanlagen sind die Pumpen wechselnd in Betrieb, bei erhöhtem Schmutzwasserzufluß oder bei Ausfall einer der beiden Pumpen schaltet die zweite Pumpe automatisch zu. Der unterhalb des Zulaufes eingebaute Geruchverschluss bei Abdeckungen mit Zulauffunktion vermeidet unangenehme Geruchsbildung. Ein im Geruchverschluss integrierter Schmutzfang verhindert das Eindringen von groben Verunreinigungen (z.B. Steinen) in den Pumpenraum.

## 5. Installation



- Vor allen Arbeiten an der Anlage ist die Stromversorgung zu unterbrechen.

### Sicherheitsbestimmungen

- Alle verwendeten Elektroanlagen müssen der Norm IEC 364 / VDE 0100 entsprechen, d.h., dass z. B. Steckdosen Erdungsklemmen aufweisen müssen.
- Der elektrische Anschluss darf nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden! Die einschlägigen VDE Vorschriften 0100 beachten!

Das elektrische Netz, an das die Anlage angeschlossen wird, muss über einen hochempfindlichen separaten FI-Schutzschalter IA <30 mA verfügen. Bei der Installation in Bade- und Duschräumen sind die entsprechenden DIN VDE 0100 Teil 701-Vorschriften zu beachten.

- Bitte beachten Sie die Vorschriften der EN 12 056-4.
- Alle elektrischen Geräte wie Steuerung, Alarmgeber und Steckdose müssen in trockenen Räumen überflutungssicher installiert werden.
- Achtung! Vor jeder Montage und Demontage der Pumpe oder sonstiger Arbeiten an der Anlage ist diese vom elektrischen Netz zu trennen.
- Bei Verwendung eines Verlängerungskabels muss dieses qualitativ dem mitgelieferten Anschlusskabel entsprechen.

### Anschlüsse

Druckanschluss: R 1 1/2" Aussengewinde oder Druckrohr D = 40 mm für PVC-Klebeverbindung.  
Drucklose Rohranschlüsse (z.B. HT-Rohr) sind nicht für Druckleitungen zulässig. Die Hebeanlage **muss** über eine Entlüftungsleitung über Dach entlüftet werden. Als Entlüftungsleitung kann das Kabellehrrohr mit genutzt werden. Das Kabel ist dazu über ein T-Stück mit Kabelverschraubungen aus diesem herauszuführen.

### Einbau in die Bodenplatte:

Der Pumpenbehälter ist waagrecht auszurichten. Falls erforderlich, seitliche Zuläufe an bringen. Dazu können die ebenen Flächen des Behälters, ggf. auch das Zwischen- und Aufsatzstück (max. DN 50), mit einer Sägeglocke angebohrt werden. Anschließend in die Bohrung die passende elastomere Dichtung einsetzen und Zulaufleitung einschieben

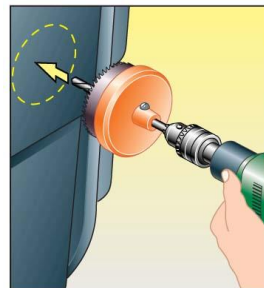


Abb. 1

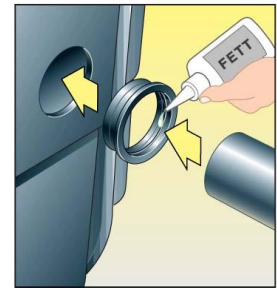
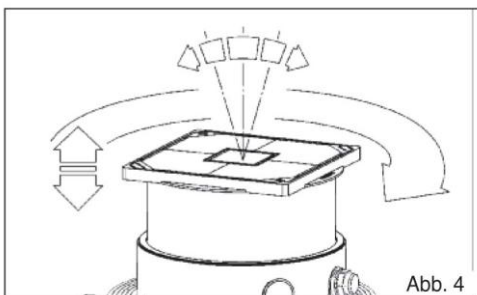
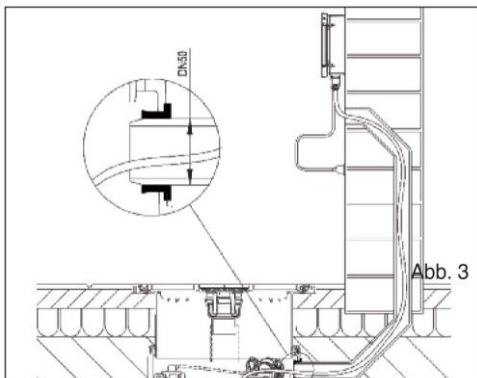


Abb. 2



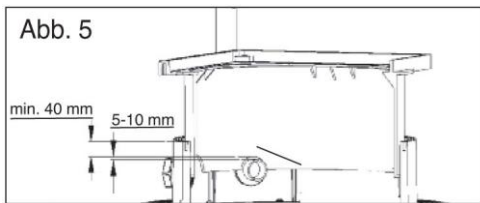
**ACHTUNG** Die Zuläufe nicht im Bereich der Niveaufassung, Schwimmer, Tauchrohr anbringen um Fehlfunktionen zu vermeiden. Für den Anschluss der elektrischen Leitungen ist bauseits ein Kabellehrrohr vorzusehen (Abb. 3). Das Leerrohr kann in die im Zwischenstück vorgesehene Kabeldurchführung, aber auch an beliebiger Stelle durch Anbohren des Behälters (Abb. 1/2) montiert werden.

Die beiliegende Profil-Lippendichtung in die Nut des Zwischenstückes einlegen, einfetten und das Aufsatzstück

montieren. Durch das teleskopische Aufsatzstück kann die Hebeanlage stufenlos an die vorhandene Einbautiefe angepaßt werden. Bodenneigungen bis zu 5° können ausgeglichen werden. Eine Ausrichtung der Abdeckung, z.B. an das Fliesenraster ist möglich (Abb. 4).

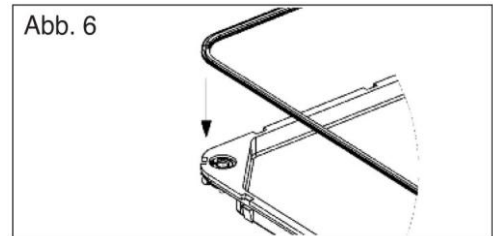
**ACHTUNG** Zum Erreichen der minimalen Einbautiefe ist das Aufsatzstück auf das erforderliche Maß zu kürzen





Vor der endgültigen Ausrichtung müssen im Bereich der Kabeldurchführung sowie dort, wo ggf. zusätzliche Zuläufe angebracht wurden Aussparungen angebracht werden siehe Abb. 5.

Die Lippendichtung muss in der Abdeckplatte angebracht werden. Dabei ist zu beachten, dass Dichtlippe und Zentriernase bei der Montage nach oben schauen. Die Zentriernase ist in die Aussparung einzulegen (siehe Abb. 6).



Der Anschluss einer Entlüftungsleitung DN 50 ist in jedem Falle erforderlich um Fehlfunktionen oder ein Leersaugen des Geruchverschluss zu vermeiden. Behälter erst nach Anschluss sämtlicher Rohrleitungen und Dichtheitsprüfung im Betonbett eingießen.

### Einbau von Abdeckungen mit wählbarer Oberfläche

Bei den Abdeckungen mit wählbarer Oberfläche besteht die Möglichkeit, bauseits Fliesen oder Natursteine in die Abdeckung einzulegen und sie damit an den Bodenbelag des Raumes anzupassen. Zur Verlegung der Fliesen eignen sich Produkte, z.B. von PCI, Schomburg, Deitermann. Um eine problemlose Verarbeitung und Haftung zu erzielen, empfehlen wir folgende Vorgehensweise:

### Verlegen von Fliesen

- Grundierung der Abdeckplatte z.B. mit PCI-Flächengrund 303. Nach entsprechender Ablüftezeit Verlegung der Fliesen z.B. mit PCI-Flexmörtel. Diese Verlegung ist vor allem bei dünneren Fliesen geeignet, da eine Aufspachtelung auf die erforderliche Höhe durchgeführt werden kann.
- Verlegen der Fliesen z.B. mit PCI-Silcoferm S (selbsthaftendes Silikon). Damit kann gerade für dickere Fliesen ein dünnes Kleberbett realisiert werden.

### Verlegen von Naturstein

(Marmor, Granit, Agglomarmor)

- Grundierung der Abdeckplatte z.B. mit PCI-Flächengrund 303, Verlegung der Natursteinplatten z.B. mit PCI-Carralit.
- Verlegung der Natursteinplatten z.B. mit PCI-Carraferm (spezielles Natursteinsilikon). Anwendungsbereiche analog zu 1.

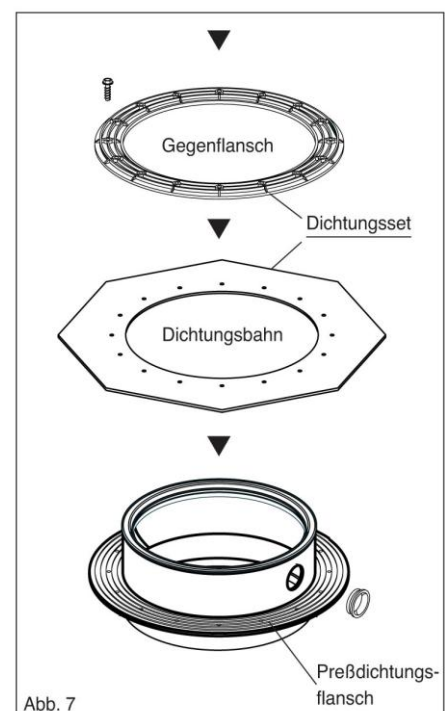
### UFB 300 zum vertieften Einbau in die Bodenplatte

(mit Verlängerungsstück Art. Nr. 17512)

Je nach Einbautiefe können ein oder zwei Verlängerungsstücke zwischen Aufsatz und Zwischenstück eingesetzt werden. Die jeweiligen Dichtungen sind entsprechend einzufetten.

### Einbau in drückendes Wasser

Ist der Einbau in drückendem Wasser erforderlich, kann die Hebeanlage UFB 300 einfach und problemlos abgedichtet werden. Dazu wird zwischen dem Gegenflansch aus Kunststoff und dem am Grundkörper integrierten Preßdichtungsflansch eine Dichtungsbahn eingeklemmt und mit den beiliegenden Schrauben verschraubt. Als Dichtungsbahn kann jede bauseits verwendete Dichtfolie verwendet werden. Bei Einbau in WU-Beton (weiße Wanne) bietet ZEHNDER zusätzlich eine passende Dichtungsbahn aus Naturkautschuk NK/SBR mit Gegenflansch an, bei welcher die Bohrungen zum Verschrauben bereits ausgestanzt sind (Art.Nr. 17511, siehe Abb. 7). Die maximale Grundwasserbeständigkeit beträgt 2 m. Falls es notwendig ist, die wasserdichte Betonwanne beispielsweise für den

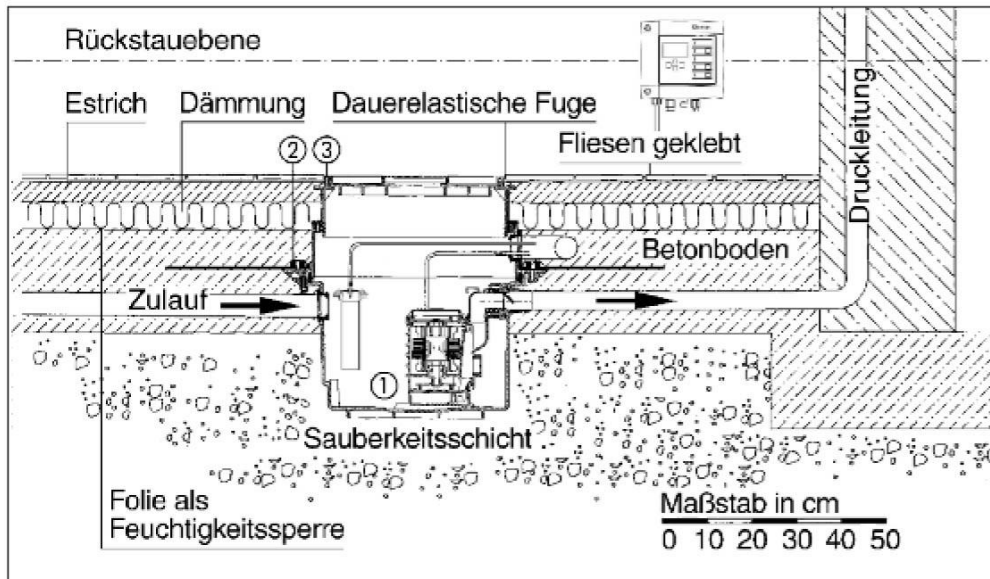


Anschluss von Zuläufen, Kabelleerrohren, usw. zu durchbrechen, sind auch diese Durchdringungen wasserundurchlässig herzustellen

## 5.1 Einbau der Pumpe

Um Transportschäden zu vermeiden, werden die Pumpen separat verpackt und müssen vor Inbetriebnahme - wie in Kap. 5.2 beschrieben, eingebaut werden.

## 5.2 Einbauvorschlag



- ① UFB 300
- ② Preßdichtungsflansch
- ③ Teleskopisches Aufsatzstück
- ④ Dichtungsset zum Einbau im WU-Beton

## 6. Reinigung und Wartung

Nach DIN 12056 ist eine Wartung durch einen Fachkundigen (Fachfirma) in folgenden Zeitabständen durchzuführen:

- nach 3 Monaten bei Anlagen in gewerblichen Anwendungen.
- nach 6 Monaten bei Anlagen in Mehrfamilienhäusern.
- nach 1 Jahr bei Anlagen in Einfamilienhäusern.

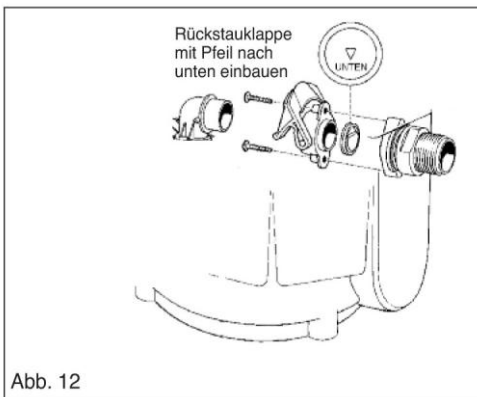
ZEHNDER Pumpen empfiehlt den Abschluss eines Wartungsvertrages mit dem einbauenden Unternehmen oder dem Zehnder-Werkskundendienst.

**Bei der Wartung sind im allgemeinen folgende Arbeiten auszuführen:**

- Prüfung aller Verbindungsstellen auf Dichtheit
- Betätigung der Schieber, gegebenenfalls einfetten und nachstellen
- Öffnen und Reinigen des Rückflussverhinders
- Reinigung der Entwässerungspumpe, Prüfung des Laufrades und der Lagerung
- Reinigung der Entlüftungsbohrung am Druckstutzen. Dabei ist der aufgesteckte Umlenk Winkel mit Schlauchstücke zu demontieren und auf Verstopfung zu prüfen.
- Innenreinigung des Behälters bei Bedarf
- Prüfung der elektrischen Anschlüsse auf Funktion

Nach Erledigung der Wartungsarbeiten allen demontierten Teile wieder montieren, einen Probelauf durchführen und die Anlage wieder in Betrieb nehmen. Wartungsprotokoll anfertigen.

## 6.1 Ausbau der Pumpe(n)



Durch Lösen des Einhandschnellverschlusses kann die Pumpe schnell und ohne Werkzeuge entnommen werden. Die Rückschlagklappe, im Druckstutzen des Behälters verhindert, dass Abwasser, welches sich noch in der Druckleitung befindet, in die Anlage zurückläuft.

## 6.2 Einbau der Pumpe(n)

Vor dem Wiedereinbau sämtliche Dichtflächen reinigen. Die Lippendichtung im Ablauf einfetten. Die Pumpe auf den Gehäuseboden stellen und vorschieben, bis das Druckrohr der Pumpe in den Ablauf des Behälters eingeführt werden kann. Den Schnellverschluss verriegeln.

Bei Anlagen mit einer Pumpe das Kabel mit dem Stecker durch das Kabelleerrohr mit Hilfe eines Zugdrahtes einziehen und an die Steckdose anschließen. Bei den Anlagen mit 2 Pumpen und Schaltgerät werden die Pumpen ohne Stecker mit freiem Kabelende geliefert um das Einziehen der beiden Kabel und des Pneumatikschlauches für die Niveaufassung in das Kabelleerrohr zu ermöglichen. Das Pumpenanschlusskabel wird direkt im Schaltgerät angeklemt. Den Behälter mit Wasser auffüllen und die Funktion der Niveausteuerng überprüfen. Schlitzrost oder Abdeckplatte einlegen.

## 6.3 Wartung

### ACHTUNG

Vor jeder Arbeit an der Pumpe **NETZSTECKER ZIEHEN!**

Dazu nach Pumpenentnahme den Ansaugkorb abschrauben, Ansaugdeckel abnehmen und Flügelradraum reinigen. Den Schwimmerschalter sowie das Tauchrohr regelmäßig auf Verschmutzungen prüfen und ggf. reinigen.

**Austretendes Wasser aus einer Bohrung im Pumpengehäuse der Pumpe ist bei den Hebeanlagen UFB konstruktionsbedingt (Entlüftung) – kein Defekt!**

Diese **Entlüftungsbohrung** der Pumpe ist zur Vermeidung von Fehlfunktionen und Verstopfungen von Feststoffen und Verschmutzungen zu reinigen. Insbesondere **bei Waschmaschinen ohne Flusensieb ist die Hebeanlage, insbesondere die Entlüftungsbohrung und das Einlaufsieb der Pumpe sowie der Schwimmer oder das Tauchrohr, in kürzeren Abständen zu reinigen.** Der Behälterinnenraum wird mit klarem Wasser zu reinigen.



- Zur Störungsbehebung sowie zur Überprüfung des Motors oder der elektrischen Bauteile wenden Sie sich bitte an Ihrem Fachhändler.

Eine Demontage der Pumpe ist, ausgenommen bei Funktionsstörungen, nicht erforderlich.

## 6.4 Wartung der integrierten Rückschlagklappen

Die Pumpe entnehmen. Nach dem Ausbau der Pumpenbefestigung (Lösen der beiden Kreuzschlitzschrauben, siehe Abb. 12) kann die Rückstauklappe entnommen und gereinigt werden. Auf diese Weise ist auch ein ungehinderter Zugang zum Reinigen der Druckleitung möglich.

**ACHTUNG** Beim Einbau darauf achten, dass die Klappe mit dem Pfeil nach unten montiert wird.

## 6.5 Einsatz von Tauchpumpen

Tauchmotorpumpen enthalten zur Schmierung und Kühlung Öl, das bei Beschädigung der Pumpe austreten und das Fördermedium verunreinigen kann!

Bevor Sie Ihre ZEHNDER Tauchpumpe in Betrieb nehmen, lassen Sie fachmännisch prüfen, ob eine der angeführten elektrischen Schutzmaßnahmen vorhanden ist: Erdung, Nullung, Trenntrafo oder Fehlerstromschutzschaltung; diese müssen den örtlichen EVU-Vorschriften entsprechen und einwandfrei funktionieren.

Die elektrische Steckvorrichtung ist vor Nässe zu schützen! Bei Überschwemmungsgefahr die Steckervorrichtung im überflutungssicheren Bereich montieren.



Die Benutzung der Pumpen in Schwimmbecken und Gartenteichen sowie deren Schutzbereich ist nur zulässig, wenn diese nach VDE 0100 § 49d errichtet sind. Bitte fragen Sie Ihren Elektrofachmann.

Eine Demontage der Pumpe ist, ausgenommen bei Funktionsstörungen, nicht erforderlich.

Nach Abschluss der Arbeiten wird der Siphon wieder eingebaut (auf korrekte Position lt. Abbildung 1 achten!) und der O-Ring in die vorhandene Nut zwischen Siphon und Behälter sorgfältig eingepreßt. Bei starker Verschmutzung oder Beschädigung ist der O-Ring zu erneuern.

Zum Schluß wird der Gitterrost/Abdeckplatte wieder aufgelegt und der Netzstecker eingesteckt.

Zur Kontrolle sollte die Anlage zweimal mit klarem Wasser überprüft werden.

## 7. Störungen: Ursachen und Beseitigung



- Vor allen Arbeiten an der Hebeanlage ist der Netzstecker zu ziehen.

Störung	Ursache	Behebung
1. Motor dreht sich nicht	- Netzspannung fehlt bzw. falsch	- Steckdose überprüfen - Netzstecker einstecken
	- Laufrad blockiert	- Deckel entfernen, evtl. vorhandene Fremdkörper entfernen, im Wiederholungsfall Behebung durch Fachpersonal.
	- Motor überlastet	- Schaltet der Motor nach dem Abkühlen nicht selbsttätig ein, Behebung durch Fachpersonal
	- Niveausteuern defekt	- Behebung durch Fachpersonal
	- Motor defekt	- Behebung durch Fachpersonal
2. Motor dreht sich, fördert aber nicht	- Druckleitung verstopft/Schlauch geknickt	- Verstopfung bzw. Knicke beseitigen, Probelauf durchführen.
	- Pumpenentlüftung verstopft	- Entlüftungsbohrung im Pumpengehäuse reinigen
	- Rückschlagklappe falsch eingebaut	- drehen, Funktion prüfen
3. Motor läuft in kurzen Intervallen	- Rückschlagklappe undicht	- Rückschlagklappe säubern bzw. erneuern
4. Motor dreht sehr laut	- Fremdkörper ins Gerät gelangt	- Behebung durch Fachpersonal

## 7. Gewährleistung

Als Hersteller übernehmen wir für dieses Gerät eine Gewährleistung von 24 Monaten ab Kaufdatum.

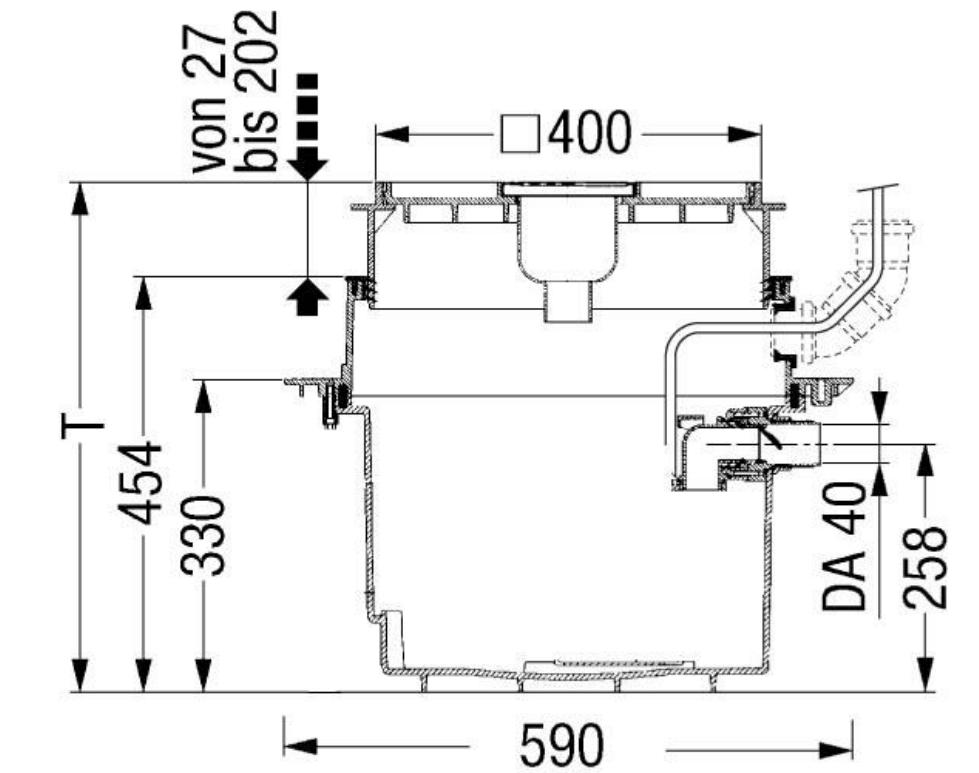
Als Nachweis gilt Ihr Kaufbeleg. Innerhalb dieser Gewährleistungszeit beseitigen wir nach unserer Wahl durch Reparatur oder Austausch des Gerätes unentgeltlich alle Mängel, die auf Material- oder Herstellungsfehler beruhen.

Von der Gewährleistung ausgenommen sind Schäden, die auf unsachgemäßen Gebrauch und Verschleiß zurückzuführen sind. Folgeschäden, die durch Ausfall des Gerätes auftreten, werden von uns nicht übernommen.

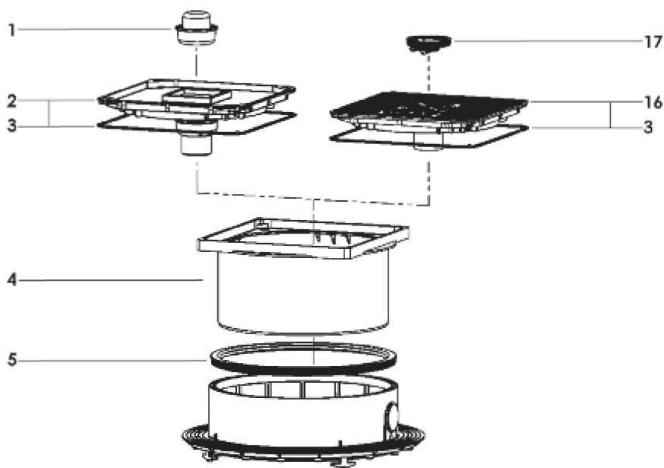
## 8. Technische Änderungen

Technische Änderungen im Sinne der Weiterentwicklung behalten wir uns vor.

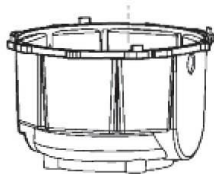
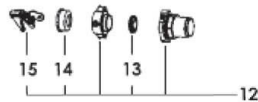
### Anhang A: Abmessungen



## Anhang B: Ersatzteile



Pos.	Bezeichnung
1	Geruchverschluss
2	Abdeckplatte steingrau, befliesbar mit Ablauf und Dichtung
3	Dichtung für Abdeckplatte
4	Aufsatzstück
5	Profillippendichtung
12	Pumpenverriegelungsset
13	Rückschlagklappe
14	Gumminippel
15	Verschlusshebel
16	Abdeckplatte schwarz mit Ablauf und Dichtung
17	Multistop



## Ersatzpumpen

Stück	Benennung	Art.Nr.
<b>Pumpen für Einzelanlage</b>		
1	Pumpe für UFB 300/30	134013
1	Pumpe für UFB 300/35	134029
1	Pumpe für UFB 300/40	134030
<b>Pumpen für Doppelanlage</b>		
1	Pumpe für UFB 300/30 Doppel	26300
1	Pumpe für UFB 300/35 Doppel	26350
1	Pumpe für UFB 300/40 Doppel	26400

Nur für EU-Länder

Werfen Sie Elektrowerkzeuge nicht in den Hausmüll!

Gemäß europäischer Richtlinie 2002/96/EG über Elektro- und Elektronik-Altgeräte und Umsetzung in nationales Recht müssen verbrauchte Elektrowerkzeuge getrennt gesammelt werden und einer umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden.

